

## **Protokoll**

### **Sitzung des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt Halle am 5.6.2023, Kleiner Saal, Stadthaus**

#### **1. Vorstellung der Barrierefreiheit der neuen Straßenbahnen der HAVAG**

Herr Winkler und Herr Jandt von der HAVAG, verantwortlich für die Anforderungen an die neuen Fahrzeuge, stellen die wichtigen Aspekte zur Barrierefreiheit anhand einer PP-Präsentation ausführlich vor. Der Vortrag wird dem Protokoll beigelegt.

Insgesamt werden 56 Fahrzeuge von der Firma Stadler (CH), Typ TINA, bestellt. Es sind zwei Fahrzeuggrößen vorgesehen, mit drei und fünf Türen (30m und 45m Länge). Die Lieferung ist geplant für Ende 2024, dann erfolgt eine Erprobung und ab September 2025 ist der Linienbetrieb vorgesehen. Es sind alles Niederflurfahrzeuge, ohne Stufen im Innenraum und 1,30m breiten Türen, die einen Türfinderton bekommen und mit dem Handballen zu öffnen sind. Die Sondernutzungsbereiche (Rollstühle, Rollatoren, Kinderwagen usw.) befinden sich an der zweiten Tür. Dort kann man über den Kinderwagentaster ein längeres Öffnen der Türen auslösen, an allen Türen befinden sich Spaltbrücken.

Beim Auslösen des Notrufes ist eine Sprechverbindung und eine optische Verbindung zum Fahrpersonal gesichert. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass BIOS auch für Gehörlose durch Bildgebung nutzbar ist.

Der Beirat bedankt sich für die detaillierte Vorstellung und die umfangreiche Berücksichtigung der Barrierefreiheit der neuen Fahrzeuge und stimmt den Planungen zu.

Angeregt wird die Integration eines Rückhalte/Gurtsystems für Rollstuhlfahrer in den Fahrzeugen. Die Vertreter der HAVAG nehmen dies mit und bestätigten im Nachgang schriftlich, dass hausintern die Möglichkeiten für alle Fahrzeugtypen (STRAB und KOM) untersucht werden sollen.

#### **2. Smart City**

Aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung der Mitarbeiterin aus dem Büro Smart City muss das Thema entfallen, wird aber in die Septembersitzung verschoben.

#### **3. Aktuelle Stand Informationen zum Aktionsplan zur Umsetzung**

Herr Schütz vom Teilhabemanagement (ÖTHM) stellt anhand einer PP-Präsentation, die dem Protokoll beigelegt wird, den aktuellen Stand vor.

Das ÖTHM-Projekt ist zum 31.3.2023 erfolgreich beendet worden. Die Mitarbeiterinnen Frau Meyer und Frau Stolz haben nach Projektende die Stadtverwaltung verlassen.

Der Antrag zur Fortführung des ÖTHM im Folgezeitraum (Laufzeit bis 31.03.2028) wurde am 31.03.2023 bei der Investitionsbank gestellt. Vorzeitiger Maßnahmenbeginn mit Antragstellung wurde per Richtlinienenerlass ermöglicht. Geplant sind 1-2 weitere Mitarbeiter, abhängig

vom Bescheid durch die Investitionsbank. Erst dann können entsprechende Stellenausschreibungen erfolgen.

Ab dem 1.6.2023 ist das Teilhabemanagement Stabsstelle und direkt der Beigeordneten Frau Brederlow unterstellt werde. Der Sitz des ÖTHM verbleibt vorerst in Halle Neustadt, Am Stadion 5.

Der kommunale Aktionsplan besteht aus 2 Teilen: 1. Aktionsplan (2023 – 2028), a. Maßnahmen-Paket 1 (2023 – 2024), wird gerade erstellt, und Maßnahmen-Paket 2 (2025 – 2028). Der Plan soll seine Fertigstellung im Juni/Juli 2023 haben.

Inhaltlich aufgebaut ist der Aktionsplan so: a. Einführung/ Grußworte, b. Aufbau und Bürgerbeteiligung, c. Bezüge zur UN-BRK und wirkenden Gesetzen, d. Lebensbereiche und Ist-Stand, e. Leitziele mit Bedarfen aus der Bürgerbeteiligung in den Lebensbereichen.

Die Beiratsmitglieder stimmen dem Stand zu, wollen aber eine Einbeziehung in den Prozess vor dem Stadtrat. Es wird festgelegt, dass der Beirat den Plan nach Fertigstellung zur Stellungnahme für 4 Wochen zur Verfügung erhält, um Ergänzungen und Änderungen zu vermerken.

Nach deren Einarbeitungen, gibt es einen Beschluss dazu in der Septembersitzung.

#### 4. Sonstiges

Herr Dr. Fischer informiert zu einem Termin von Herrn Lippek und ihm mit Frau Ernst, amt. Leiterin FB Soziales, die heute verhindert ist.

Zum Widerrechtlichen Parken der Polizei auf dem Behindertenparkplatz in der G.-Anlauf-Str. zum Begegnungsfest des DRK liegt noch keine Antwort vor. Die Nachbesetzung des Beirates ist noch offen, soll aber in der Juni-Stadtratssitzung erfolgen.

Frau Wenzel kritisiert die Behindertentoilette in der Rathausstraße, die Rampe ist zu steil, die Tür öffnet nach draußen, so sei eine selbständige Nutzung schwer möglich. Dr. Fischer gibt dies an den FB Mobilität weiter.

Frau Seifert spricht das Problem fehlender Bahnen und Hallenzeiten für ihre Para-Schwimmgruppe an. Sie versucht hier Verbesserungen zu erreichen, immer ohne Erfolg. Herr Lippek biete seine Unterstützung an. Mittlerweile ist ein Schreiben an zuständige Stellen erfolgt und der FB Sport hat nach eigenen Aussagen Verbesserungen eingeführt.

Herr Czock informiert über eine Gruppe des Seniorenrates, die die Barrierefreiheit von Einrichtungen prüft. Hier sieht er Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Beirat. Zudem ist er neuer Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt.

Herr Willamowski berichtet über die Nichterreichbarkeit des Darmstädter Vereins, der den Euroschlüssel für die Behindertentoiletten vergibt. Dazu kann der Unterzeichner keine Informationen geben.

Liegen innerhalb von 14 Tagen keine Einwände vor, gilt das Protokoll als genehmigt.

protokolliert



Dr. Fischer